

werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annonsen-Expeditionen
zu Posen, Hasenbeck & Vogel &
J. Danck & Co., Juvaltemann.

Berantwortlich für das
Inseratentheil:
J. August in Posen.
Herrsprecher: Nr. 102.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Nr. 544

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentäglich drei Mal,
an Sonn- und Feiertagen ein Mal. Das Abonnement beträgt viertel
jährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für
 ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen
der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Sonnabend, 5. August.

1893

Amtliches.

Berlin, 4. Aug. Regierungspräsident Graf Claron d'Haussonville ist in gleicher Amtsgegenwart an die Regierung in Kassel versetzt, Landrat Mohr zu Saarburg ist zum Regierungsrath ernannt, dem Ersten Staatsanwalt Groß in Görlitz ist der Charakter als Geh. Justizrat verliehen, Staatsanwalt Dr. Bülowius ist zum Ersten Staatsanwalt bei dem Landgericht in Hirschberg, Landgerichtsrath Mittsche in Hirschberg ist zum Oberlandesgerichtsrath in Naumburg a. S., die Landgerichtsräthe Schaffeld in Berlin, Dr. Göschen in Frankfurt a. M. und Dr. Dr. Sprecher von Bernegg aus Hechingen sind zu Oberlandesgerichtsräthen in Frankfurt a. M., Gerichts-Assessor Reuter in Berlin ist zum Amtsrichter in Kreuzen, Ger.-Ass. Dr. Sterzel in Berlin zum Amtsrichter in Wriezen, Ger.-Ass. Blaechle in Karlsruhe O.-S. zum Amtsrichter derselbe, Ger.-Ass. Richter in Hultschin zum Amtsrichter in Kreuzburg O.-S., Ger.-Ass. Henry in Breslau zum Amtsrichter in Leobschütz, Ger.-Ass. Kühne in Egeln zum Amtsrichter in Wanzeleben, Ger.-Ass. Hinzelmann in Altona zum Amtsrichter in Sonderburg, Ger.-Ass. Dr. ter Meulen in Münster zum Amtsrichter in Leer, Ger.-Ass. Dr. Sarrazin in Emmerich zum Amtsrichter in Siegen, Ger.-Ass. Westhoff in Buer zum Amtsrichter derselbe, Ger.-Ass. Dr. Clemens in Köln zum Amtsrichter in Lindlar, Pastor Meinhold zu Freienwalde i. Pomm. zum Superintendenten der Synode Freienwalde i. Pomm. ernannt.

Deutschland.

Berlin, 4. Aug. Die Bagabunden-Statistik Deutschlands übertrifft an Zahl und Gewicht von Namen und Daten weit diejenige unserer westlichen Nachbarn. Gleichwohl nimmt die Bagabondage auch in Frankreich, dem Lande der angeblich so guten und sicheren Arbeitsgelegenheiten, bedenklich zu. In einer amtlichen französischen Statistik finden wir, daß von 1861—1865 wegen Landstreitens oder Bettelns (bei Abwesenheit jedes anderen Vergehens) durchschnittlich jährlich 22 011 Personen vor den Richter kamen, dagegen von 1886—1890 durchschnittlich 51 404, also über das Doppelte.

Das „B. T.“ schreibt: „Großes Aufsehen dürfte eine Nachricht erregen, welche soeben über die Ermordung des Polizeiraths Rumpf in Frankfurt am Main an die Öffentlichkeit kommt. Die dort erreichende „Kleine Presse“ schreibt: „Die Affäre Lieske ist neuerdings in ein anderes Stadium getreten. Ein vor Kurzem unter eigenen Umständen verstorbener Agent soll nämlich zugeschlagen haben, daß nicht Lieske, sondern zwei andere Personen den Polizeirath Rumpf ermordeten. Lieske habe nur Wache gestanden. Aus Furcht vor den Thätern will der Agent keine Anzeige gemacht, dagegen den Vorfall schriftlich niedergelegt und die fraglichen Papiere in seiner Wohnung verwahrt haben. Kurz vor seinem Tode unterrichtete er aber doch noch andere Personen von dem Geheimnis. Diese haben nun, da die Papiere nach dem Tode des Agenten aus der Wohnung verschwunden waren, Anzeige bei der Staatsanwaltschaft erstattet und ist die Untersuchung in vollem Gang.“ Hoffentlich wird die angestellte Untersuchung ergeben, welchen Werth diese Mitteilung hat, von der wir nur Notiz nehmen, weil sich diese Wahrheit noch mancherlei Erörterungen an dieselbe knüpfen voraussichtlich noch mancherlei Erörterungen an dieselbe knüpfen werden. Der sozialdemokratische „Vorwärts“ erinnert bereits daran, daß Lieske bis zum letzten Atemzug auf das Entschiedene bestritten habe, daß er der Thäter sei.

Herr von Heildorff erklärt in der „Nordd. Allg. Stg.“, daß er nicht der Verfasser der in der konservativen und liberalen Presse vielbelobten, in der „Nordd. Allg. Stg.“ erschienenen Artikel eines altpreußischen Konserватiven sei. Er habe seit dem Eingehen des „Konservativen Wochenbl.“ seine Zeile für die Presse geschrieben und stehe in feinerer Verbindung mit irgend welcher Zeitung.

In einer antisemitischen Volksversammlung, welche Donnerstag Abend in Berlin stattfand, teilte der Redner des Abends, Schriftsteller J. Wilberg, mit, daß zunächst eine Einigung aller in Berlin bestehenden Richtungen des Antisemitismus und bald darauf auch im ganzen Reiche erfolgen werde. Am 26. August dieses Jahres findet zu diesem Zweck ein Parteidag statt, der vom Agitationsverband der norddeutschen Antisemiten einberufen worden sei.

Aus Preußen, 3. August. Die sehr ergiebigen Regenmengen, die in den letzten Tagen über die meisten Gegenden unserer Provinz niedergingen, sind auf die Entwicklung der Weiden- und Wiesenflächen von der günstigsten Wirkung gewesen. Gräser und Klee wachsen schnell und gut empf., und es ist daher nicht nur die Hoffnung auf eine recht befriedigende Grummeternte berechtigt, sondern auch die Aussichten auf eine häufige Ausfuhr von Buttermitteln werden wesentlich erhöht. Seit heute ist das Barometer im Steigen begriffen, und es wird dadurch die Befürchtung, als ob die bis jetzt längeren Regenfälle den Beginn einer vielleicht längeren Regenperiode einleiten und eine Störung der schon begonnenen Erntearbeiten mit sich bringen werden, wesentlich abgeschwächt.

Bermischtes.

Aus der Reichshauptstadt, 4. August. Aus der ausgewählten Rede, welche Prof. Bickow bei der gestrigen Universitätsfeier gehalten hat, sind folgende Bemerkungen, mit denen berühmte Gelehrte seine Rede beendete, besonders bemerkenswert: „Der Trieb, Gutes zu thun und recht zu handeln, beruht auf dem Gefühl der inneren Befriedigung, welches wir empfinden, wenn wir eine Handlung begehen, welche der menschlichen Natur, der Vernunft und den Pflichten der Menschen gegen einander gemäß ist. Die Befriedigung wird um so größer, wenn wir dabei den Eingebungen der Leidenschaft, dem persönlichen Interesse, der Sorge um äußeren Gewinn widerstand leisten. Bedarf es dazu

einer bestimmten Religion oder einer genügenden Verpflichtung? Giebt es kein Sittengesetz, welches aus der inneren Natur heraus, ohne menschliche Satzung uns zwingt, wahr zu sein und Gutes zu thun? Freilich giebt es eine sittliche Erziehung, welche die Gewohnheit, recht zu handeln und Unrecht zu melden, die eigentliche Sitten, lehrt und stärkt, aber in Wahrheit kann keine Erziehung den sittlichen Trieb hervorbringen, wo er nicht vorhanden ist. Darum genährt auch unsere akademische Erziehung den Studirenden ein Maß von persönlicher Freiheit, welches ihm die eigene Verantwortlichkeit ohne Einschränkung zuweist und ihm gestattet, sich nach seiner Art selbständig zu entwickeln. Er ist nicht verpflichtet zu bestimmten Religionshandlungen; es giebt keinen Kodex der Ethik, der nur für ihn geschaffen ist. Was wir von ihm erwarten und fordern, das ist die freie Ausbildung einer in sich selbst ruhenden ethischen und schönen Persönlichkeit. Möge dieses Ziel von allen, die zu uns kommen, angestrebt, möge es von rechtf. Zielen erreicht werden! Dann wird auch die Hoffnung, in welcher König Friedrich Wilhelm III. diese Universität gegründet und gepflegt hat, in Erfüllung gehen.“

† Heiteres. Die Hauptsaal-Diener (zu Fremden, welche das Innere eines Schlosses besichtigen): „Hier sehen Sie das Zimmer, in welchem der Fürst seinen Tod gefunden hat. Hier ist das supferne Becken, wo sich der Mörder seine blutigen Hände gewaschen hat. Und hier ist die Büchse — wo die Trinkgelder für mich hineinflossen!“ — Schlimme Lage. „Nun, Mayr, wie gehts Dir denn in Deiner neuen Lehrlingsstelle?“ „O miserabel! Der Meister will immer Schnaps trinken und die Meisterin duldet nicht! Hol' ich ihm nur keinen Schnaps, haut er mich, hol' ich welchen, giebt's von 'dr Brügel!“ — Ich jagt Ihnen, wenn er mich um Schnaps schickt, stehen schon Betteln in it den Stecken da! — Enfant terrible. „Was?“ sagt ein Besuch. „Ihr Klavier haben Sie verkauft? Mich wunderts, daß Sie für das alte Instrument noch einen Bleibhaber fanden!“ „O,“ ruft die kleine Else dazwischen, es waren sogar noch zwei andere Gerichtsvollzieher da, die es auch gewollt hätten.“ — Vorwirkt's widrige Di'e. General: „Herr Major, bitte einen Moment.“ Offizier (herangetreten): „Excellenz entschuldigen, ich bin nur Lieutenant!“ General: „Zum Teufel, wie können Sie sich unterstellen, so dic zu sein, daß Sie von rückwärts aussiehen wie ein Major!“ — Façanierischer Standpunkt. Dame: „Herr Lieutenant, wissen Sie vielleicht zufällig, von wem das Gedicht: Dein Aug' mir zugewendet, War Blit' und Schlag zugleich ist?“ Artillerie-Lieutenant: „Ist mir nicht bekannt, bin aber sicher — Autor hat bei Artillerie gedient!“ — Auch ein Erkennungszeichen. A. (am Wittenbergplatz): Sie verzehlen, gehört dies Terrain zu Berlin oder zu Charlottenburg? B.: Gehen Sie nur in eins der Häuser und bitten Sie um ein Glas Wasser. Erhalten Sie's so ist es „Berlin“, versagt aber die Leitung, dann ist's Charlottenburger Gebiet! — Parolestellung. Berliner: Welcher Partei gehören Sie eigentlich an? Altbayer: „Ich bin Antisemit. Berliner: Wie kommt denn das? Altbayer: Sakra, in antisemitische Versammlungen wird halt g'raust!“ — Probates Mittel. „Wie gehts denn unserm Freunde T., dem verkrachten Bankdirektor?“ Der hat jetzt einen Handel mit Wollengarn angefangen! — „So? Na hoffentlich hilft ihm das wieder auf die Strümpfe!“ — In der Kunstsäule. A. (ein Bild betrachtend, welches eine Hinrichtungs-Szene aus der französischen Revolutionszeit darstellt): „Um dem Bilde exenten man sogleich den Stümper und Pfuscher!“ B.: „Ihr Urteil ist sehr scharf; sind Sie etwa Breischt?“ A.: „Das nicht — aber Scharfrichter!“ — Verechtigter. Eingesetzter Vegetarier: „Sie spotten über den Vegetarismus? Aufrichtig gesprochen, was Sie darüber denken, ist mir vollständig Wuricht!“ Gegner: „Na, wissen Sie, so lange Sie derartige Worte überhaupt noch in den Mund nehmen, ist es mit Ihrem Vegetarismus nicht weit her!“ — Servile Ertüchtigung. Bürgermeister (als Ausstellungs-Botschafter): „... Und zum Schlus kann ich dem verehrlichen Festkomitee noch die hochfreudliche Mitteilung machen, daß unser gnädigster Protektor, Se. Durchlaucht der Fürst, Alerhöchst seine Theilnahme an dem Eröffnungs-Dinner anzubefehlen geruht haben.“ (Dorfbarbier.) — Beim Examen. Professor: „... Wir haben also gesehen, daß Cäsar, Antonius und Pompejus sich zur Übernahme der Staatsleitung vereinigten. Wie nennt man nun eine solche Vereinigung von drei Männern, Schmitt?“ — Schmitt: „Einen Skat, Herr Professor!“ — Abföhlung. Maler: „Sehen Sie, dieses Bild ist von allen, die ich bisher malte, mein gelungenstes!“ Kritiker: „Nun, nun — lassen Sie sich dadurch nur nicht entmutigen!“

Locales.

Posen, 5. August.

p. Die Untersuchung der Leiche des Ziegelarbeiters, welcher gestern Morgen unter choleraverdächtigen Erscheinungen in dem Hause Louisenstraße Nr. 1 starb, hat, wie vorauszusehen war, keine irgendwie zu Befürchtungen Anlaß gebenden Symptome zu Tage gefördert. — In dem Hause Bäckerstraße Nr. 5 kam übrigens gestern wieder eine Erkrankung an Brechdurchfall mit tödtlichem Ausgang vor. Ein zweijähriges Kind, welches am vorhergehenden Abend noch mit den Eltern in einem Garten-Restaurant gewesen war, erkrankte gestern plötzlich und starb nach wenigen Stunden. Der Vorsicht halber wurde die Leiche gestern Abend nach der Leichenhalle des städtischen Krankenhauses zur Untersuchung gebracht.

* Feuer. Gestern Abend 8½ Uhr wurde die Feuerwehr nach dem Hause Kanonenplatz Nr. 7 gerufen. Dasselbe war im 3. Stockwerk eine Petroleum-Küchenbängelampe explodirt. Von dort anwesenden Personen war der kleine Brand sofort gelöscht worden und die Feuerwehr konnte gleich wieder abrücken.

p. Aus dem Polizeibericht. Verhaftet wurde gestern Abend ein Arbeiter von einer Baustelle, weil er einen Kameraden mit

Inserate, die schadepalente Petitionen oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagsausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Ausgabe für die Mittagsausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachtm. angenommen.

einer Flasche über den Kopf schlug und nicht unbedeutend verletzte. Nach dem Polizeigewahrsam geschafft wurde ein Frauenzimmer, das sinnlos betrunken in der Dominikanerstraße lag. — Gefunden ist ein Regenschirm. — Zugelaufen ist ein schwarzer schechter Hund.

Standesamt der Stadt Posen.

Am 4. August wurden gemeldet:

Eheschließungen.

Tapezier Franz Samolik mit Marianna Slosarek. Arbeiter Wilhelm Kode mit Karoline Kropat.

Geburten.

Ein Sohn: Schuhmacher Joseph Lewandowski. Arbeitervater Jakob Borowski. Blättermutter Andreas Patelski. Schrifsteller Wenzeslaus Witkowski.

Eine Tochter: Arbeiter Michael Janowski.

Sterbefälle.

Frau Minna Kantorowicz 44 J. Frau Louise Huch 47 J. Wittwe Ludwika Kunze 59 J. Arbeiter Johann Dwinsk 33 J. Kazimira Grajeda 5 Mon. Arbeiter Albert Kowalewski 42 J.

Angekommene Fremde.

Posen, 5 August

Mylius Hotel de Dresden (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16] Die Kaufleute Frank a. Erfurt, Flügel a. Dresden, Levin a. Stettin u. Hummel a. Hochheim a. M., Major Gessler u. Familie a. Bromberg, Lieutenant Schulz a. Posen, Rittergutsbesitzer v. Schoening a. Schoeningenburg i. Pomm., v. Leonius a. Stettin, Geheimer Justiz-Math. Schirmer u. Tochter a. Königsberg i. Pr. u. Rittergutsbesitzerin Frau v. Unruh u. Tochter a. Lagewitz.

Hotel de Roma. — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103] Die Kaufleute Tischner a. Leipzig, Gieskes a. Hannover, Fuchs, Müller, Löwenthal, Gottschalk, Schlochauer u. Vicker aus Berlin, Timm a. Hamburg u. Kakenstein a. Köln, Rechnungsrevierer Hohensee u. Sohn a. Bromberg, Rittergutsbesitzer Nantikow.

Hotel Victoria (W. Kamieński). [Fernsprech-Anschluß Nr. 84] Wirthschafts-Beamter Uniak a. Kolbki, Geistlicher Bielekiewicz aus Ostrowo, Rentiere Janowska a. Wongrowitz, königl. Baumwolle Luhn a. Berlin.

Streiters Hotel. Die Kaufleute Hentschel a. Leipzig, Jenia a. Elberfeld, Rothmann a. Breslau, Michaelis a. Lauban, Arnold a. Buchholz i. Sachsen, Ribitsch a. Berlin, die Lehrer Mözig a. Wolfsburg u. Kell a. Freiburg i. Br., Viehofenmeier Borgmann a. Stettin, Stüdiosus v. Stüchtorst a. Breslau, Wirthschafter Golla aus Posen.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel). Die Kaufleute Pietsch a. Breslau u. Kolb u. Uhrmacher Rybicki a. Berlin, die Frauen Hoffmann u. Sohn a. Jauer, Deplewska und Andruszewska a. Berom.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Jafubowski u. Magnuszewicz a. Lissa i. B. Merdes a. Danzig, Gunkel a. Mainz u. Stagen a. Crefeld, Fabrikant Spieske a. Berlin, Kultur-Techniker Heinze a. Gnesen, Hauptlehrer Chetinski a. Brodnica u. Beamter Schneider a. Pommern.

Theodor Jahn's Hotel garni. Die Kaufleute Gimmt u. Behrendt a. Berlin, Klose a. Grünberg, Berliniski u. Tauber u. Stud. Schinowski a. Breslau.

Handel und Verkehr.

* Berlin, 5. Aug. [Beschlüsse des Börsenkommisariats.] Vom 7. Aug. cr. ab werden: 1. die Bäckerei-Obligationen der Stuhlwiesenburg-Raab-Grazer Brämen-Anleihe (Raab-Grazer Loos) in zwei getrennten Notirungen a) inl. Anrechtscheine, b) exkl. Anrechtscheine; 2. die Aktien des A. Schaffhausen'schen Bankvereins in zwei getrennten Notirungen: a) für Stück à 450 M., b) für Stück à 1000 M., an hiesiger Börse gehandelt und notirt; 3. die Notirungen der Portugies. 4½, prozent. St. Anleihe der 1888/89 inl. Gen. ver 1. April 1892, dito per 1. Oktober 1892, dito per 1. April 1893 eingestellt, so daß nur eine Notirung für Stück mit laufenden Coupons bestehen bleibt.

** Wien, 4. Aug. Ausweis der österl.-ungar. Staatsbahn gegen den entsprechenden Zeitraum des vorigen Jahres 89 664 Fl.

Marktberichte.

W. Posen, 5. Aug. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] In der ersten Hälfte der Woche hatten wir täglich Regen, während in der zweiten Hälfte das Wetter anhaltend schön blieb. Die Roggengerste ist nun mehr gänzlich geboren und hat man bereits mit dem Schnitt des Weizens begonnen. Für die Haferfrüchte war der Regen wohlthwend. Die Getreidezusätze waren im Verlaufe der Woche zwar schwach, aber immerhin größer als in der Vorwoche. Von neuem Roggen kamen schon größere Posten heran, jedoch noch in ziemlich feuchter Beschaffenheit. Aus Westpreußen kamen kleine Bahnzufuhren von Sommergetreide heran. In Folge schwächerer hervortretender Konsum- und Exportfrage war die Tendenz matter und ging auch der Verkauf im Allgemeinen nicht leicht von Statthen. Die hiesigen Läger sind nun mehr fast gänzlich geleert, da in letzter Zeit von hiesigen Müllern als auch zu Versandzwecken größere Posten von denselben entnommen wurden.

Weizen war etwas stärker angeboten und mußte in vielen Fällen billiger verlaufen werden, 157—162 M.

Roggen wurde größtentheils zu Versandzwecken gefaust, jedoch stellten sich die Preise niedriger, alter und neuer 132 bis 137 M.

Gerste nur in feiner Waare beachtet, andere flau, 135 bis 160 M.

Hafer wurde etwas stärker offeriert und konnte sich im Preise nur schwach behaupten, 163—172 M.

Erbseien liegen sich ziemlich leicht verkaufen. Futterware 140—145 M., Kochware 155—160 M.
Lupinen in kleinen Posten gehandelt, blaue 105—110 M., gelbe 125—130 M.

Widen sind geschäftslos, 120—135 M. nominell.

Spiritus. Bei äußerst ruhigem Geschäftsgange haben Preise in der abgelaufenen Woche keine Aenderung erfahren. In Winterterminen haben bisher nur ganz unbedeutende Abschlässe stattgefunden. Für Rohware besteht rege Nachfrage nach Mittel- und Süddeutschland, jedoch kann dieselbe nicht befriedigt werden, weil das hier lagernde Quantum früher verschlossen wurde. Der Stand der Kartoffeln ist in der ganzen Provinz gut und nach den jetzigen Aussichten zu urtheilen, gehen wir einer segensreichen Ernte entgegen. Die hiesigen Spiritfabriken sind gut beschäftigt. Auf spätere Lieferung gehen weniger Kaufordnungen ein.

Schlusskurse: Loko ohne Fass (50er) 53,90, (70er) 34,30 M.

** Berlin, 5. Aug. [Städtischer Central-Biehhof] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 2779 Rinder. Die Preise notirten für I. 56—58 M., für II. 51—54 M., für III. 38—40 M., für IV. 33—36 M. für 100 Pfund Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 6542 Schweine. Die Stimmung war belebt. Die Preise verlaufen. Es wurde erheblich geräumt. Die Preise notirten für I. 55—56 M., auch darüber, für II. 53—54 M., für III. 50—52 M., Baconier 50—51 M. für 100 Pfund Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. Zum Verkauf standen 1110 Kälber. Das Geschäft ging langsam. Die Preise notirten für I. 50—53 Pf., für II. 46—49 Pf., für III. 41—45 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 21 155 Hammel. Die Stimmung war milder, die Preise gedrückter. Die Preise notirten für I. 40—44 Pf., beste Lämmer 48 Pf., für II. 33—58 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. Schlachthamme waren 12 000 aufgetrieben.

Berlin, 4. Aug. Zentral-Markthalle. (Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle) Marktlage. Fleisch: Der stark besuchte Markt brachte anfangs sehr reges Geschäft, verflaute aber zum Schluss und verblieb einiger Bestand Preise durchgehend höher. Wild und Geflügel: Reb- und Schwarzwild sehr reichlich am Markt, Preise unverändert. Geflügel genügende Zufuhr. Geschäft flott. Fische: Zufuhr knapp, Geschäft lebhaft, Preise hoch. Butter und Käse: Ruhiges Geschäft, Preise unverändert. Gemüse, Obst und Süßfrüchte: Zufuhr in Vorräten und Gurken reichlich, Geschäft ziemlich ruhig. Preise wenig verändert.

Kleines Rindfleisch Ia 55—62, IIa 45—54, IIIa 42—44, IVa 38—42, dänisches —, Kalbfleisch Ia 56—58 M., IIa 35—55, Hammelfleisch Ia 50—52, IIa 45—48, Schweinefleisch 55—58 M., Baconier —, M., russisches —, M., Serbisches —, M., Dänen —.

Gerauchtes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 80—88 M., bo. ohne Knochen 85—100 M., Lachs-Schinken — M., Speck, geräuchert bo. 63—65 M., hart-Schlagschinken 110—170 M. per 50 Kilo, Gänsebrüste — M. per Kilo Wild. Rehwild Ia p. 1/2 Kilo 0,50—0,57 M., IIa 0,40 bis 0,45 M., Wildschweine per 1/2 Kilo —, M., Neberläufer, Frischlinge 25—36 Pf., Kaninchen p. St. — M., Rothwild 0,30 bis 0,40 M., Damwild 40—50 Pf. per 1/2 Kilo. Wildgeflügel. Wildente p. Stück 0,60—0,85 M., Kraniche 0,40 M.

Schallfleiere. Hummern, per 50 Kg. — M., Krebse, grobe, über 12 Ctm. p. Schok 10,00—14,10 M., do. 10—12 Ctm. 3,90—7,40 M., do. 10 Ctm. do. 3,50—7,40 M.

Butter. Ia per 50 Kilo 110—114 M. IIa do. 103—108 M. geringere Hofsbutter 98—102 M. Landbutter 86—95 M., Galiz —.

Eier Frische Landete ohne Rabatt 2,30—2,60 M. p. Schok. Gemüse. Kartoffeln, Dabersche per 50 Kilogr. — M., neue hiesige Nierenkartoffeln per 50 Kilogramm 4,50 Mark, Rübchen per 50 Kilogramm 7,00 Mark, Knoblauch per Schok 1,20 Mark, Mohrrüben junge per Bund (15 St.) 5—10 Pf., Petersilienwurzel p. Schok 1,75—2,50 M., Champignon p. 1/2 Kilo 0,75—1 M., Porree junge p. Schok 0,50—0,75 M., Meerrettich per Schok 10—18 Mark, Kohlrabi per Schok 0,60—1,00 M., Blumenkohl p. Stück 0,25—0,30 M., Sellerie, p. Schok 1—1,50 M., Spinat, jung, p. 50 Kilo 15 M., Radieschen p. Schok 0,75 M., junge Rettige per Schok 3,50—4 Mark, Salat per Schok 1,00—1,50 M., Schoten p. 1/2 Kilogramm 20—26 Pf., Gurken Schlangen p. Stück 0,27—0,40 M.

Obst. Birnen Koch: per 1/2 Kilo 0,06—0,08 M., Kirchen p. 1/2 Kg. Thüringer — Pf., Sächs. 4—12 Pf. Stachelbeeren per 1/2 Kilogramm 3—4 Pf., Johannisbeeren Werdersche 6—8 Pf., Himbeeren p. 1/2 Kilo 40 Pf., Erdbeeren Wald- p. 1/2 Kilo —, M., Blaubeeren hiesige 1/2 Kilo 0,10—0,12 M., Weintrauben, p. 1/2 Kilo 65—70 M., Apfelsinen Messina — M., Bitonen, Messina 300 Stück 16—17 M.

Bromberg, 4. Aug. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 146—154 M. — Roggen 127—134 M. — Gerste 125—132 M. — Braunerste 133—136 M. — Erbsen, Futter 135—145 M. — Kicherbutter 150—160 M. — Hasen 161—165 M. — Spiritus 70er 34,75 Mark.

Marktpresse zu Breslau am 4. August

Festsetzungen der städtischen Markt- notrungskommission.	gute		mittlere		gering. Ware	
	Höchst- Preis	Niedrigst- Preis	Höchst- Preis	Niedrigst- Preis	Höchst- Preis	Niedrigst- Preis
Weizen, welcher	16 30	16 10	15 80	15 30	14 30	13 80
Weizen, gelber	pro	16 10	15 9	15 60	15 10	14 10
Roggen	100	14 20	13 90	13 70	13 40	12 90
Gerste	15 40	14 50	14 60	14 21	13 80	13 30
Hasen	Kilo	16 80	16 60	15 90	15 70	15 20
Erbsen		16	15	14 50	14	13
						12
			feine	mittlere	orb. Waare.	
			28—	21—	18,60 M.	
			Winterrüben	22,60	21,60	20,10

Breslau, 4. August. (Amtlicher Produktionsbericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gefündigt — Btr. abgelaufene Kündigungsscheine —, v. Aug. 141,00 Gd. Sept.-Okt. 147,50 Gd. Hasen p. 1000 Kilo v. August 164,00 Gd. Rübel (p. 100 Kilo) v. August 48,00 Br. Sept.-Okt. 48,50 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Fass: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gefündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, v. August 50er 54,60 Br. August 70er 34,60 Br. 81 n. Okt. ohne Umlauf. Die Breslau-Kommission.

Stettin, 4. August. Wetter: Schön. Temperatur +19° R., Barom. 765 Wm. Wind: SW. Weizen matt, per 1000 Kilo 140—157 M., ver August 157 M. nom., per Septbr.-Oktbr. 159,5 M. bez., 159,75 M. Br. und Gd., per Oktober-November 161 M. Br. und Gd., per April-Mai 166—165 M. bez. — Roggen matt, per 1000 Kilogr. 100—130 M. bez., per August 141,75 M. Br. und Gd., per Septbr.-Oktbr. 145—144,5—145 M. bez., per Oktober-Novbr. 145 M. M. Br.

145,5 M. Br. und Gd., per November-December 145,5 M. bez., 145,75 M. Br. u. Gd. — Hasen per 1000 Kilogramm loko Pomm. 145—170 M. — Winterkübeln per 2000 Kilogramm loko und prompte Lieferung 215—220 M. — Winterkübeln per 1000 Kilogr. loko und prompte Lieferung 220—230 M. — Rübel unverändert, per 100 Kilo loko ohne Fass 47 M. Br. per Sept.-Oktober 47,25 M. Br. per April-Mai 48,25 M. Br. — Spiritus unverändert, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Fass 70er 35 M. bez., per August und September 70er 33,5 M. nom. — Angemeldet: nichts. — Regulierungsspreise: Weizen 157 M., Roggen 141,75 M., Spiritus 70er 33,5 M. (Offizielle Börsen-Büro)

** Leipzig, 4. August. [Börsenbericht] Kammlzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. p. August 3,67 1/2 M., p. Sept. 3,70 M., per Okt. 3,70 M., per Nov. 3,75 M., v. Dez. 3,77 1/2 M., p. Januar 3,80 M., p. Februar 3,82 1/2 M., p. März 3,85 M., p. April 3,87 1/2 M., p. Mai 3,90 M., p. Juni 3,90 M. p. Juli — M. — Umlauf: 15 000 Kilogramm.

Buenos-Aires, 3. Aug. Goldtag 238,00.

Rio de Janeiro, 3. Aug. Wechsel auf London 12 1/2%.

Schiffsvorkehr auf dem Bromberger Kanal! vom 3. bis 4. August, Mittags 12 Uhr.

Hermann Schwabe I. 21 673, leer, Bromberg-Kanalsgarten. Josef Gradowitz XIII. 3275, leer, Nakel-Gordon. Paul Kochitz XIII. 3439, Glaschen, Uch-Dirschau.

Holzfärberei.

Vom Hafen Brabemünde: Tour Nr. 189, Zul. Schulz-Bromberg für F. Sach-Viepe mit 30%, Schleifungen, Tour Nr. 190, C. Herbst-Thorn für D. Frank u. Söhne-Berlin mit 19 Schleifungen, Tour Nr. 191, J. Neumann-Bromberg für Falkenberg-Küstrin mit 12 Schleifungen, Tour Nr. 192 und 193, Mönch und Peter-Klein-Barlitz für G. Stödert-Landsberg mit 9%, Schleifungen sind abgeschleift.

Gegenwärtig schleust: Tour Nr. 194 und 195, Habermann u. Moritz-Bromberg für Hellwig u. Sanne-Stettin und H. Arendt-Berlin.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 5. Aug. Zisterbericht.

Kornzucker exl. von 92 Proz.	—	—
Kornzucker exl. 88 Proz. Rendement	—	—
Nachprodukte exl. 75 Prozent Rendement	13,85	
Tendenz ruhig.		
Brodroffinade I.	—	—
Brodroffinade II.	—	—
Gem. Raffinade mit Fass.	30,75	
Gem. Meliss I. mit Fass.	30,50	
Tendenz ruhig.		
Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per August.	16,27 1/2, bez.	16,30 Br.
do. " per Sept.	16,12 1/2, bez.	u. Br.
do. " per Oktbr.	14,40 Gd.	14,45 Br.
do. " per Nov.-Dez.	14,10 Gd.	14,15 Br.
Tendenz still.		

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 5. Aug. Der langjährige Redakteur der „Kreuz-Ztg.“ und Verfasser des Buches „Vom Kaiser Wilhelm“, sowie des Werkes „Die Königin Luise“, Hofrat Adami, ist in der vergangenen Nacht gestorben.

Gotha, 5. Aug. [Amtliche Meldung.] Der Herzog wurde am 1. August Abends von einem leichten Schlaganfall betroffen. Die Krankheitsergebnisse sind zur Zeit in Beserrung begriffen, sodass vollständige Besserung zu erwarten ist.

Rom, 5. Aug. Die heute veröffentlichte Anklageakte des Prozesses gegen die Banca Romana beantragt, vor das Schwurgericht in Rom zu verweisen: den Bankgouverneur Tanlongo und dessen Sohn Peter, den Kassirer Lazzaroni, den Verwaltungsrath Michele Lazzaroni, sowie den Verwaltungsrath Gaetano Belluccisso, den Sekretär im Ackerbauministerium Moncilli, den Regierungscommisar zur Überwachung der Kommissions-Institute Lorenzo San Marino, den Börsenagenten Angelo Mortera, sowie die Bankbeamten Alberto Toccafondo und Paris.

Nom, 5. Aug. Der Senat begann heute die Verabschiedung des Gesetzentwurfes über die Emissionsbanken.

Petersburg, 5. Aug. [Privat-Teleg. der „Pos. 3 tgl.“] In der gestern unter dem Vorst. des Finanzministers v. Witte abgehaltenen Sitzung der Repräsentanten des Finanzministeriums, der Reichsbank und der Privatbanken wurde beschlossen, die Privatbanken leisten Vorschüsse auf Getreide zu einem Zinsfuß von 5%, bis 7 Prozent, während sie von der Reichsbank Darlehne zu 3% Prozent erhalten. Alle Ausgaben, mit Ausnahme der Altersversicherung, tragen die Privatbanken.

Warschau, 5. Aug. [Privat-Teleg. der „Pos. 3 tgl.“] In Folge des Maximaltariffs herrscht auf allen Hauptgetreide markt Kongresspolens eine Stagnation, speziell in Sommergetreide, weil diese Artikel vordem bedeutenden Absatz nach Deutschland fanden. Preise für Sommergetreide sind in weichender Richtung. Die Roggengenernte ist befriedigend ausgefallen; auch die anderen Cereale versprechen einen guten Ertrag.

London, 5. Aug. Die Zahl der seiernden Grubenarbeiter in Wales beträgt zur Zeit 30 000. Die Stimmung ist zuversichtlich. In Lancashire werden mehrere Fabriken in nächster Woche wegen Kohlenmangels ganz oder teilweise geschlossen.

Newyork, 5. Aug. Der „Newyork Herald“ meldet aus Bangkok, dass in den Provinzen große Unruhe herrsche. Nachrichten, welche mehreren Zeitungen aus Saigon zugegangen seien, besagten, dass am 20. Juli ernste Kämpfe an den Ufern des Mekong stattgefunden hätten. Die Verluste der Siamesen beließen sich auf 300 Tote, die der Franzosen seien geringer.

Petersburg, 5. Aug. Wie die „Nowoje Wremja“ aus guter Quelle erfährt, nahm die deutsche Regierung die russische Unregelmässigkeit, die Handelsvertragsverhandlungen kommissarisch in Berlin fortzuführen, an, und schlug als Termin des Beginns derselben den 1. Oktober neuen Stils vor. Die russische Regierung nahm den Vorschlag an.

Börse zu Posen.

Posen, 5. August. [Amtlicher Börsenbericht] Spiritus Gefündigt — L. Regulierungsspreis (50er) — (70er) —. Loko ohne Fass (50er) 53,60, (70er) 33,90. Posen, 5. August. Privat-Bericht. Wetter: Schön. Spiritus matter. Loko ohne Fass (50er) 53,60, (70er) 33,90.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 5. August. (Telegr. Agentur B. Helmann, Börsen.)

Wheat flat | Spiritus matt

No. 4 do